

Essen, 25.08.2026

Chart des Tages

EUR/USD: In 1 Monat von 1,13 auf 1,17



Quelle: Bloomberg

Marktdaten

Dax	26106,60	Citibank Indikator
Future	123,90	Close Vortag
Rendite 10J.	3,25	in Prozent
Vol.	5,41	in Prozent
Öl	91,50	in USD/Barrel Brent
Gold	4647,95	in USD

Quelle: Bloomberg

Wirtschaftsdaten

Zeit	Land	Indikator	Schätzung	letzter
08:00	GE	Bruttoinlandsprodukt n.s.a (Jahr) (Q2)	0,9%	0,9%
10:00	GE	ifo - aktuelle Beurteilung	87	86,5
10:00	GE	ifo - Geschäftsaussichten	87,5	86,7
10:00	GE	ifo - Geschäftsklimaindex (Aug.)	87,2	86,6
14:15	US	ADP-Beschäftigungsänderung 4-Wochen-Durchschnitt	-	9,5Tsd.
14:55	US	Redbook-Index	-	7,6%
15:00	US	Immobilienpreisindex MoM	0,2%	0,3%
16:00	US	Verbrauchervertrauen (Aug.)	-	-
16:00	US	Verkäufe neuer Häuser (Juli)	-	1,6%

Quelle: Bloomberg, NATIONAL-BANK AG Research

Alle Kursdaten sind informativ, Stand: 08.00 Uhr.

Aktuelle handelbare Kursstellungen und weitere Informationen erhalten Sie vom Team Zins- und Währungsmanagement:
Thilo Voss, Christian Hamelau, Andreas Laaks, Merve Horo
Telefon 0201 8115 414

Sitz der National-Bank Aktiengesellschaft: Essen
Vorsitzender des Aufsichtsrates: Eckhard Forst
Vorsitzender des Vorstands: Dr. Thomas A. Lange
Vorstand: Dr. Markus Guthoff, Dr. Sebastian Kuhlmann
Handelsregister AG Essen HRB 820

- EUR/USD: Ruhiger Wochenstart
- EUR/CAD: Zollverhandlungen belasten den Loonie

EUR/USD	1,1647	1,1667	JPY	185,59	185,83	CHF	0,9358	0,9378
GBP	0,8545	0,8565	CAD	1,6124	1,6184	SEK	11,0647	11,0887
CNY	7,8176	7,8576	NOK	10,8444	10,8684	PLN	4,2951	4,3151
CZK	24,0155	24,1655	AUD	1,6229	1,6379	NZD	1,9500	1,9650
TRY	56,0977	56,1177	RUB	97,3066	97,9066	ZAR	18,6201	18,7201
HKD	9,0881	9,1881	SGD	1,4806	1,4826	HUF	360,36	365,36
USD/JPY	159,18	159,43	GBP/USD	1,3616	1,3635	USD/CHF	0,8026	0,8046

EUR/USD: Zu Beginn der Woche hielt sich die Bewegung beim Währungspaar Euro/US-Dollar sehr in Grenzen. Im europäischen Handel betrug die Bandbreite der Kurs gerade einmal 20 Stellen. Dabei konnte sich der Greenback leicht stabilisieren und drückte den Euro unter die Marke von 1,17. Konjunkturdaten wurden keine veröffentlicht, sodass die Lethargie am Markt nicht überraschend kam. Nun kann man auch nicht jeden Tag mit einer hohen Volatilität rechnen. Diese gab es in den letzten Wochen auffallend häufig. Unerwartete Ereignisse wie die Devisenmarktinterventionen in den Yen, überraschend ausfallende Wirtschaftsdaten wie der amerikanische Arbeitsmarktbericht und zuletzt erneut Markteingriffe (diesmal in den US-Anleihenmarkt) sorgten für eine Trendwende bei US-Dollar. Nach einem Jahreshoch bei 1,1340 Mitte Juni verlor der Greenback Big Figure für Big Figure und landete Ende letzter Woche bei 1,17. Der Wochenverlauf wird aus heutiger Sicht nicht viel neue Erkenntnisse liefern. Die Lage im Iran ist und bleibt festgefahren und wichtige Wirtschaftsdaten, die Potenzial für mehr Bewegung haben, erwarten wir nicht. Erst am Freitag könnte die Eröffnungsrede von Fed-Chef Kevin Warsh auf dem Notenbanktreffen in Jackson Hole dies ändern. Bis dahin läuft aber noch eine Menge Wasser durch die Straße von Hormus.

EUR/CAD: Letzte Woche wurden gleich mehrere Konjunkturdaten aus Kanada veröffentlicht. Die Verbraucherpreise stiegen leicht gegenüber Vorjahr von 2,8 Prozent auf 3 Prozent. Die Kerninflation ist ebenfalls um 0,2 Prozent auf 2,3 Prozent angestiegen. Die Entwicklung wurde größtenteils durch die gestiegenen Preise infolge des Ölpreisanstiegs getrieben. Neben den Treibstoffpreisen ist auch die Tourismusbranche inklusive des Flugverkehrs teurer geworden. Die Einzelhandelsumsätze sind zum Vormonat gesehen von 1,1 Prozent auf 0,6 Prozent gefallen. Die Daten zeigen, dass sich die kanadische Wirtschaft noch nicht richtig erholt. Zudem gingen am Wochenende die Verhandlungen mit den USA über die Zölle in die Brüche. Aus Kanada wurde berichtet, dass bis zu den Midterms in den USA keine Einigung erwartet werde. Als Reaktion auf die immerwährende Debatte hat Kanada ebenfalls Zölle auf US-Produkte angekündigt. Beide Nationen sind eng miteinander verbunden, sodass die verhängten Zölle beide Volkswirtschaften belasten. Die Situation hat den Loonie einen halben Cent gekostet. Das Währungspaar notiert aktuell bei 1,6150.

Wir wünschen Ihnen einen schönen Tag.

WICHTIGE INFORMATION: BITTE LESEN!

Die in dieser Ausgabe enthaltenen Angaben, verwendeten Zahlen und Informationen beruhen auf eigener Kenntnis und/oder dritten Quellen (Bloomberg, Thomson Reuters, Unternehmen, Börsen-Zeitung, Frankfurter Allgemeine Zeitung, Handelsblatt, Finanz und Wirtschaft, Wall Street Journal, Financial Times, Dow Jones Newswire, dpa-afx, IWF, OECD, Eurostat, Statistisches Bundesamt), die wir hinsichtlich der Recherche und Prüfung für verlässlich halten. Die Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Angaben können wir nicht übernehmen. Diese Ausgabe stellt keine Anlageberatung dar, sondern dient ausschließlich dem Zweck, eine Hilfe für die eigene und selbständige Anlageentscheidung zu bieten. Die Meinungsäußerungen der Autoren geben deren aktuelle Einschätzung wieder, die sich ohne Ankündigung ändern kann, und stimmen nicht notwendigerweise mit der Auffassung der NATIONAL-BANK AG überein. Angaben zu Wertentwicklungen in der Vergangenheit sowie abgegebene Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für eine entsprechende künftige Entwicklung.

NATIONAL-BANK
Aktiengesellschaft
Theaterplatz 8
45127 Essen

Aufsichtsbehörde

Die NATIONAL-BANK AG unterliegt der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, Graurheindorfer Str. 108, 53117 Bonn sowie der Europäischen Zentralbank, Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main.